



## **Biografie Nadine Hadad**

Die gebürtige Berlinerin Nadine Hadad ist Journalistin und Moderatorin. Ihr journalistischer Weg begann schon sehr früh, da sie als Kinderreporterin für den KIKA unterwegs war, bei dem sie unter anderem Angela Merkel interviewen durfte. Danach machte sie eine kleine journalistische Pause, absolvierte ihren Bachelor und Master mit dem Schwerpunkt Kommunikation und ist seit 2017 wieder als rasende Reporterin unterwegs. Angefangen bei Fritz vom rbb in Berlin und seit 2019 bei PULS vom BR, beides junge Content-Netzwerke der ARD. Neben ihrer Tätigkeit als Reporterin moderiert sie regelmäßig gesellschaftsrelevante als auch politische Panels und Formate für eine meist jüngere Zielgruppe.

## **Biografie Bundesministerin Lisa Paus**

### **Beruflicher Werdegang**

- 1987: Abitur
- 1987/1988: Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Kinderheim St. Elisabeth in Hamburg
- 1988 bis 1999: Studium der Volkswirtschaftslehre und Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin, Abschluss als Diplom-Volkswirtin
- 2004/2005: Lehrbeauftragte für Volkswirtschaftslehre an der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin

### **Politischer Werdegang**

- 1997 bis 1999: Mitarbeiterin im Büro des Europa-Abgeordneten Frieder Otto Wolf von Bündnis 90/Die Grünen
- Seit 1995: Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen
- 1997 bis 1999: Mitglied im Landesvorstand Berlin von Bündnis 90/Die Grünen
- 1999 bis 2009: Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin und während dieser Zeit unter anderem wirtschaftspolitische, wissenschaftspolitische, haushaltspolitische sowie europapolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 1999/2000 sowie 2002 bis 2004: Mitglied des Fraktionsvorstands von Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin
- Seit 2009: Mitglied des Deutschen Bundestages, zuletzt Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen; Mitglied im Finanzausschuss
- Seit 25. April 2022: Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie stellvertretendes Mitglied im Gemeinsamen Ausschuss

## **Biografie Hanna Gleiß**

Ihr Interesse an gesellschaftspolitischen Debatten führte Hanna 2017 zum betterplace lab, wo sie ein großes NETZwerk aufgebaut hat. Heute ist sie Co-Geschäftsführerin bei Das NETTZ. Menschen zusammenzubringen – das ist der rote Faden in Hannas Lebenslauf: Als Politologin hat sie zuvor acht Jahre bei der Robert Bosch Stiftung im Bereich der Völkerverständigung gearbeitet.



### **Biografie Elena Kountidou**

Elena Kountidou ist Geschäftsführerin der Neuen deutschen Medienmacher\*innen (NdM), die sich für mehr Vielfalt im Journalismus und gegen Hass im Netz einsetzen. Mit unterschiedlichen Projekten, Publikationen und Aktionen informieren die NdM über diskriminierungsfreie Medienarbeit und empowern Journalist\*innen of Color und mit Einwanderungsgeschichte.

Die studierte Publizistikwissenschaftlerin arbeitet an der Schnittstelle von Kultur und Medien, bislang u.a. beim europäischen Kultursender Arte, Konzerthaus Berlin, für die Kulturstiftung des Bundes, das Haus der Kulturen der Welt.

### **Biografie Rüdiger Fries**

Rüdiger Fries ist Vorsitzender der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur. Zudem ist er seit 2020 Referent für politische Medienbildung und Digitalisierung der Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes. Er beschäftigt sich mit Fragen der politischen Bildung und Medienbildung im Kontext einer Kultur der Digitalität. Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Themen Desinformation, Hass im Netz, Autoritarismus, gesellschaftliche Teilhabe, Klimakrise und Nachhaltigkeit.

### **Biografie Anna-Lena von Hodenberg**

Anna-Lena von Hodenberg ist gelernte Journalistin und arbeitete u.a. für RTL und den NDR. 2020 wurde sie mit dem Digital Female Leader Award ausgezeichnet, 2021 von der Zeitschrift Capital zu den „Top 40 unter 40“ gekürt und zum „Ashoka Fellow“ berufen. Der Grund: HateAid.

2018 gründete Anna-Lena von Hodenberg gemeinsam mit Compact e. V., Fearless Democracy e. V. und einem gegen rechte Gewalt engagierten Volljuristen die HateAid gGmbH. Die von ihr geführte gemeinnützige Organisation setzt sich für Menschenrechte im digitalen Raum ein. Ihr Ziel: das Netz zu einem positiven Ort zu machen, in dem demokratische Werte für alle gelten.